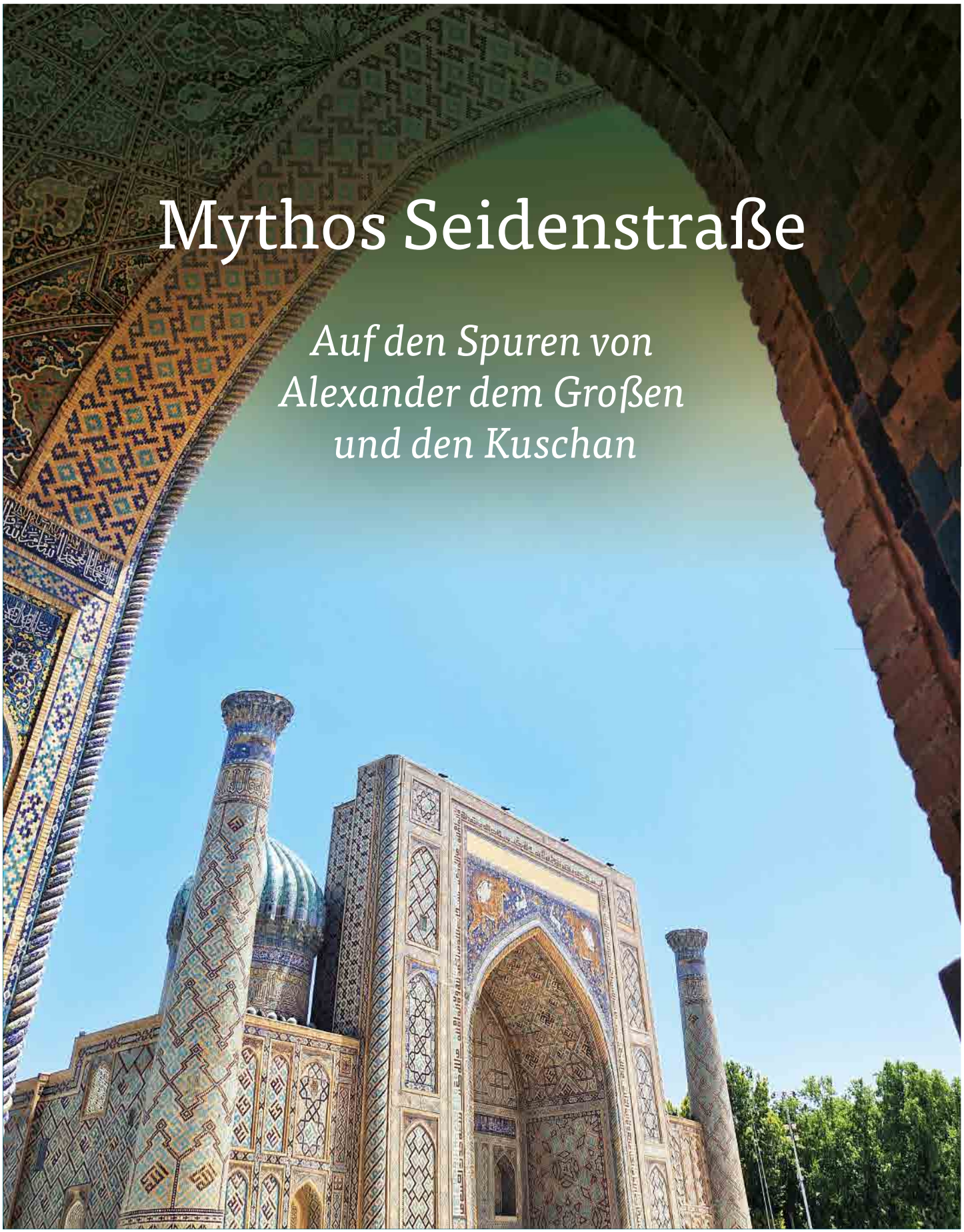
Gebeco

Reisen, die begeistern.



Mythos Seidenstraße

Auf den Spuren von Alexander dem Großen und den Kuschan

Chiwa

Wir haben Fernweh!

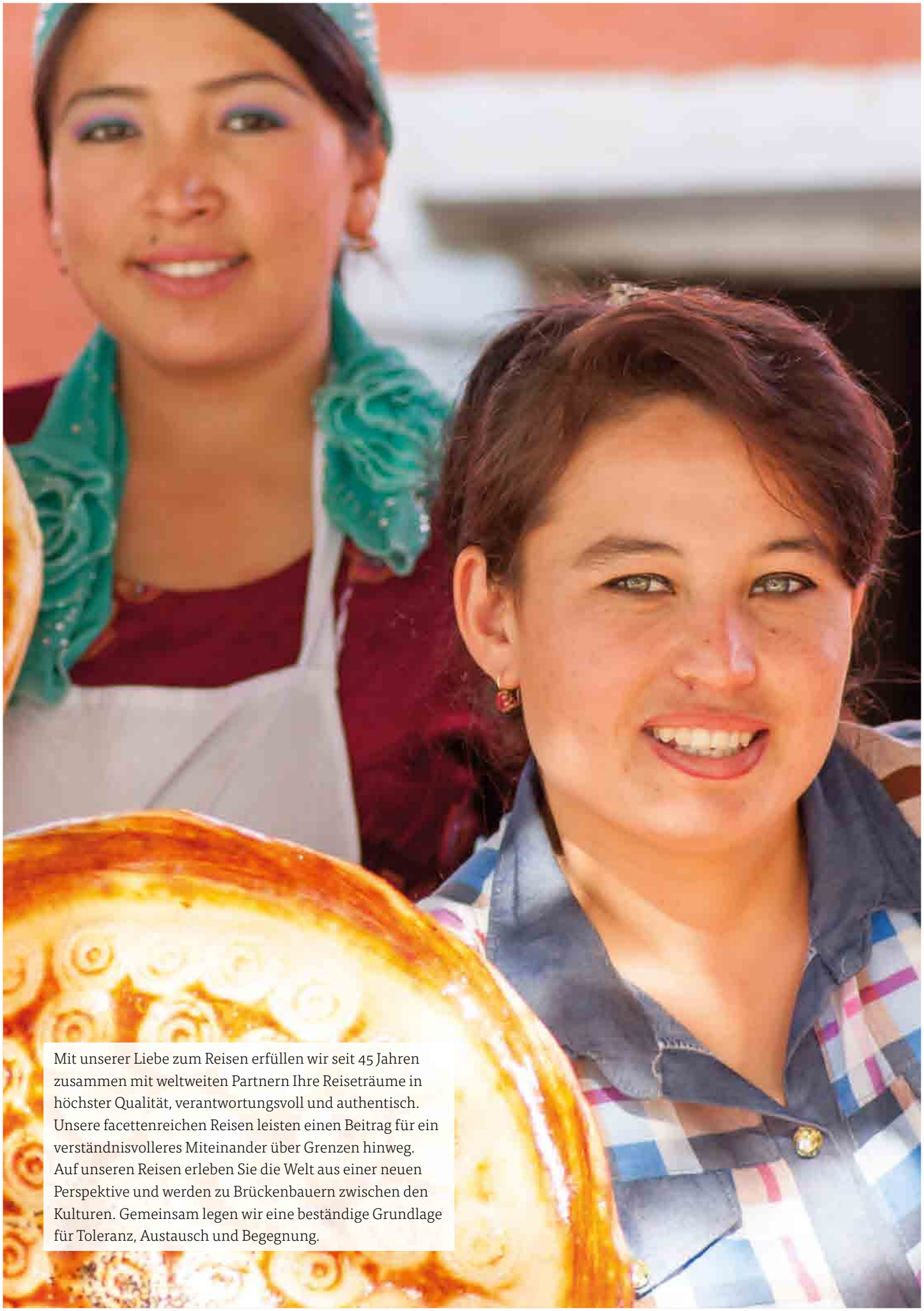
Alexander der Große hatte einen Traum: die griechische Kultur über weite Teile der damals bekannten Welt zu verbreiten. Mit seinem Regierungsantritt begann das Zeitalter des Hellenismus, dessen kulturelle Prägungen noch jahrhundertelang in Rom und Byzanz fortwirkten. Als Lehrer von Alexander hat der griechische Philosoph Aristoteles einen starken Einfluss auf seinen Schüler. Neben Kunst und Mathematik wurde der makedonische Herrscher auch in Philosophie gelehrt und für sein Leben geprägt. Während seiner Lebenszeit schuf er ein gewaltiges Reich, das vom heutigen Griechenland bis nach Ägypten und Indien reichte. Durch seine Hochzeit mit der baktrischen Prinzessin Roxane fanden griechische Einflüsse ihren Weg auch nach Zentralasien. Das Baktrische Reich galt bereits in der Antike als Zentrum der Weltwirtschaft und der Wissenschaft. Der makedonische Einfluss wurde auch durch den frühen Tod Alexanders nicht gemindert und setzte sich durch.

Im 1. Jahrhundert drang das Nomadenvolk der Kuschan aus China bis nach Zentralasien vor und ließ sich nieder. Das Kuschanreich umfasste zu seiner Hochzeit zentralasiatische Länder wie das heutige Usbekistan und Teile Indiens. Hauptsächlich war
das Nomadenvolk von buddhistischen Einflüssen geprägt, doch durch die Eroberung der zentralasiatischen Länder wurden auch griechische Einflüsse in die Kultur mit aufgenommen. Besondere Beliebtheit erfreuten sich die griechische Schrift und der
Münzdruck.

Schon lange bevor das Gebiet Usbekistans durch die Seidenstraße Bekanntheit erlangte, bildeten sich dort in der Antike wichtige Zentren der Kultur und Macht. Noch heute können die einzigartigen Zeitzeugnisse bestaunt werden. Erfahren Sie mehr über die Geschichte und die verschiedensten Einflüsse, einer der eindrucksvollsten und sagenunwogensten Handelsrouter der Welt. Erleben Sie Geschichte hautnah auf einer Reise mit Gebeco.

Viele Freude bei der Reiseplanung
wünschen Ihnen,

Ihr Gebeco-Team



Mit unserer Liebe zum Reisen erfüllen wir seit 45 Jahren zusammen mit weltweiten Partnern Ihre Reiseträume in höchster Qualität, verantwortungsvoll und authentisch. Unsere facettenreichen Reisen leisten einen Beitrag für ein verständnisvolleres Miteinander über Grenzen hinweg. Auf unseren Reisen erleben Sie die Welt aus einer neuen Perspektive und werden zu Brückenbauern zwischen den Kulturen. Gemeinsam legen wir eine beständige Grundlage für Toleranz, Austausch und Begegnung.

Gebeco – Reisen, die begeistern.

Gemeinsam mit unseren qualifizierten Reiseleiterinnen und Reiseleitern entdecken Sie die Welt vor und hinter den Kulissen, authentisch, so wie sie ist. Freuen Sie sich auf Begegnungen und Erlebnisse für Geist und Seele.

Die bewusste Art zu reisen

Alle unsere Reisen werden von unseren Länderexperten sorgfältig geplant und werden stetig optimiert. Denn die Welt ist im Wandel und unsere Reisen bilden genau das ab. Zusammen mit Ihrer Reiseleitung lassen Sie sich auf die Vergangenheit eines Landes und seine Kulturen ein, um die Gegenwart zu verstehen und einen Blick in die Zukunft zu wagen. Spüren Sie selbst, wie der rote Faden Sie durch jede Reise begleitet und immer aufs Neue von unserer Gebeco Reiseleitung zum Leben erweckt wird. Denn wo die Funde aus der Vergangenheit nicht mehr zu Ihnen sprechen können, erzählt Ihnen Ihre Reiseleitung die "Geschichte hinter der Geschichte" und enthüllt die kleinen und großen Geheimnisse am Wegesrand.

Wegbegleiter aus Leidenschaft

Unsere erfahrenen Reiseleiterinnen und Reiseleiter sind wie Dirigenten, die die einzelnen Teile des Orchesters zusammenführen. Sie erwecken die Reise und die Philosophie zum Leben, die das Gebeco-Team in Kiel gemeinsam mit unseren weltweiten Partnern sorgfältig zusammengestellt hat. Sie ermöglichen Begegnungen und Austausch mit den Menschen im Reiseland, mit deren Geschichte und Kultur sie bestens vertraut sind. Auch für die Anliegen unserer Gäste sind sie stets vor Ort ansprechbar und lösen als begnadete Organisatoren jede Situation.

Der Zauber der Begegnung

Das Glück einer Reise liegt in den besonderen Erlebnissen. Und gerade im Zwischenmenschlichen liegt ein besonderer Zauber. Da sind die eindrucksvollen Begegnungen vor Ort, der Austausch mit Ihren Mitreisenden und mit unserer Reiseleitung sowie der verlässliche Kontakt zu unseren weltweiten Partnern und Gebeco Mitarbeitenden in Kiel. Sie alle werden durch unsere besondere Art des Reisens zu Brückenbauern zwischen den Kulturen und tragen zu Austausch und Verständnis bei. Dazu gehört auch, dass wir uns unserer Rolle entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewusst machen. Denn all unser Handeln hat Auswirkungen, nicht nur auf die Menschen, die uns umgeben und denen wir begegnen, sondern auch auf die Natur, von der auch wir ein Teil sind.

Verantwortungsvoll reisen und handeln

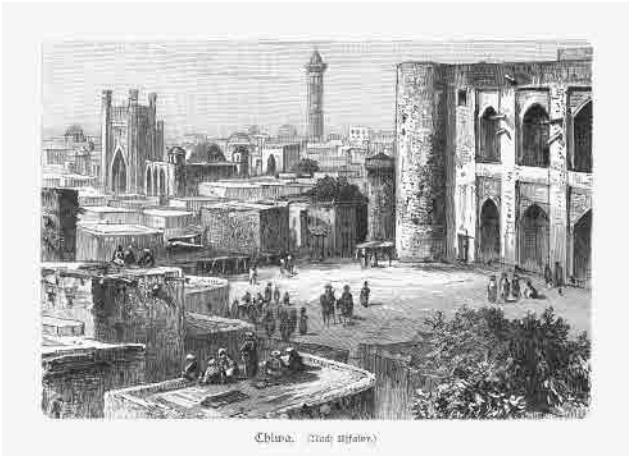
Die Qualität unserer Reisen, die Leidenschaft unserer Mitarbeitenden und die Kompetenz unserer Partner sind die Garanten für unseren nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Wir leben den Grundsatz: Nur was wir achten und bewahren, können wir wirklich erleben! Nachhaltig zu reisen bedeutet, soziale, ökologische und ökonomische Verantwortung zu übernehmen.

Erfahren Sie mehr über unsere Firmen- und Reisephilosophie auf unserer Website. Über den QR-Code können Sie unseren Image-Film ansehen. **gebeco.de**

Karawanen, Luxusgüter und riesige Profite für alle, die die strapaziöse Reise überlebten: Die Seidenstraße ist in den Augen der Nachwelt vor allem eine legendäre Handelsroute. Doch auch wenn es ihre vorrangige Bestimmung war, Waren von Ost nach West und umgekehrt zu transportieren, war sie für ihre vielen direkten und unmittelbaren Anrainerstaaten ein Ort des Austausches, des intellektuellen und kulturellen Transfers. So verwundert es nicht, dass auch Prediger und Mönche in den Karawanen der Kaufleute Schutz suchten, um das Wort Zarathustras und Manis, Gottes, Buddhas oder Allahs in die Welt zu bringen.

Der Weg der Religionen

Eine der ältesten Religionen der Seidenstraße, die sich im siebten vorchristlichen Jahrhundert aus dem heutigen Afghanistan in den Altiran ausbreitete, ist der Zoroastrismus. Seine Bauwerke, die berühmten turmartigen Feuertempel, kann man noch heute in der Oase Yazd bewundern. Auch der Buddhismus fand früh seinen Weg nach Zentralasien und in das heutige China. Teile des Partherreiches könnten bereits im ersten Jahrhundert vor Christus buddhistisch gewesen sein. Das Herz des Buddhismus in Zentralasien lag einst in Termez im äußersten Süden Usbekistans. In der Ausgrabungsstätte Fayaz Tepa erahnt man heute noch den Reichtum des Klosters vor 2.000 Jahren. Wandgemälde und Skulpturen wohin das Auge blickt. Bekannt und längst untergegangen ist hingegen der nach seinem Stifter Mani benannte Manichäismus, der jüdische, buddhistische und zoroastrische Elemente vereinte und sich im dritten Jahrhundert von Mesopotamien ausbreitete. Bis zum 13. Jahrhundert war Turfan ein wichtiges Zentrum der Lehre, deren Spuren sich schließlich im 16. Jahrhundert im südchinesischen Fujian verlieren. Die christliche Lehre, in der Ausprägung des Nestorianismus, fand, wie jüngste Funde zeigen, schon im fünften Jahrhundert über die Seidenstraße nach China. So alt könnten die mit einem Kreuz versehenen Felsnischen bei den Longmen-Grotten nahe der ostchinesischen Stadt Luoyang sein. Ihr Ende fi nden die zentralasiatischen Nestorianer im 14. Jahrhundert unter den Timuriden, die keine Religion neben dem Islam duldeten. Überhaupt, der Islam. Heute ist Zentralasien fester Bestandteil des „Dar al Islam", des Hauses des Islam. Im frühen siebten Jahrhundert breitete sich die neue Lehre von ihrer arabischen Heimat schnell in alle Himmelsrichtungen aus und traf in den zentralasiatischen Weiten auf eine neuen Einflüssen offene Bevölkerung und sich verzweifelt wehrenden Herrscher. Letztlich durchsetzen konnte sich der Islam erst unter der Herrschaft der Timuriden im 14. Jahrhundert. Heute zeugen vor allem Moscheen und Medresen von der künstlerischen Inspiration durch das Wort Allahs.



Chiwa.

Chiwa – Königin der Wüste

Stellen wir uns die europäischen Händler vor, auf ihrem langen Weg nach Xi'an, der damaligen Hauptstadt Chinas, in den fernen Osten der damals bekannten Welt. Die Füße und der Hintern sind wund vom Laufen und Reiten, die Sonne brennt, seit Wochen liegt alles Vertraute hinter ihnen. Dann, am Horizont, ein Schimmern: Ist es eine Fata Morgana? Nein, es ist Chiwa. Eine Stadt, die stellvertretend steht für die vielen Oasen am Wegesrand der Seidenstraße. Sie war eine Stadt, die den Händlern der Antike und des Mittelalters nicht nur Aussicht auf gute Geschäfte versprach. Die Oase war ein erfrischender Ort der Zuflucht, der Ruhe und der Erholung. Es ist eigentlich ein ganz einfaches Prinzip. Fragen wir uns: Wo siedelt der Mensch? An Orten, an denen das Leben lebenswert und vor allem erträglich ist. Nennen wir es eine anthropologische Konstante, denn kein Mensch würde sich einen lebensfeindlichen Wohnort aussuchen, wenn er die Wahl hat. Hier liegen Legitimation und Wurzeln der Oasenstädte gleichermaßen. In einer Umgebung, die durch Trockenheit, Hitze und Dürre geplagt ist, zieht es einen an das Wasser, an Flüsse oder Quellen. Chiwa ist so ein Beispiel. Die Legende erzählt, dass seit Urzeiten die Karawanen der Händler hier hielten, an einem Brunnen und ausriefen: „Oh, wie ist das wohltuend" – „cheiwak". Um diesen Brunnen wuchs die Chiwa und wurde zur „Königin der Wüste", wie sie auch genannt wird.

Auf den Spuren Aristoteles

Alexander der Große war Visionär und neugieriger Philosoph. Der berühmte griechische Philosoph Aristoteles übernahm schon früh die Erziehung des jungen Alexanders. So übte dieser großen Einfluss auf den künftigen König aus. Durch Aristoteles entwickelte Alexander Interesse für Bildung und Kultur, aber auch für Forschung und Wissenschaft.

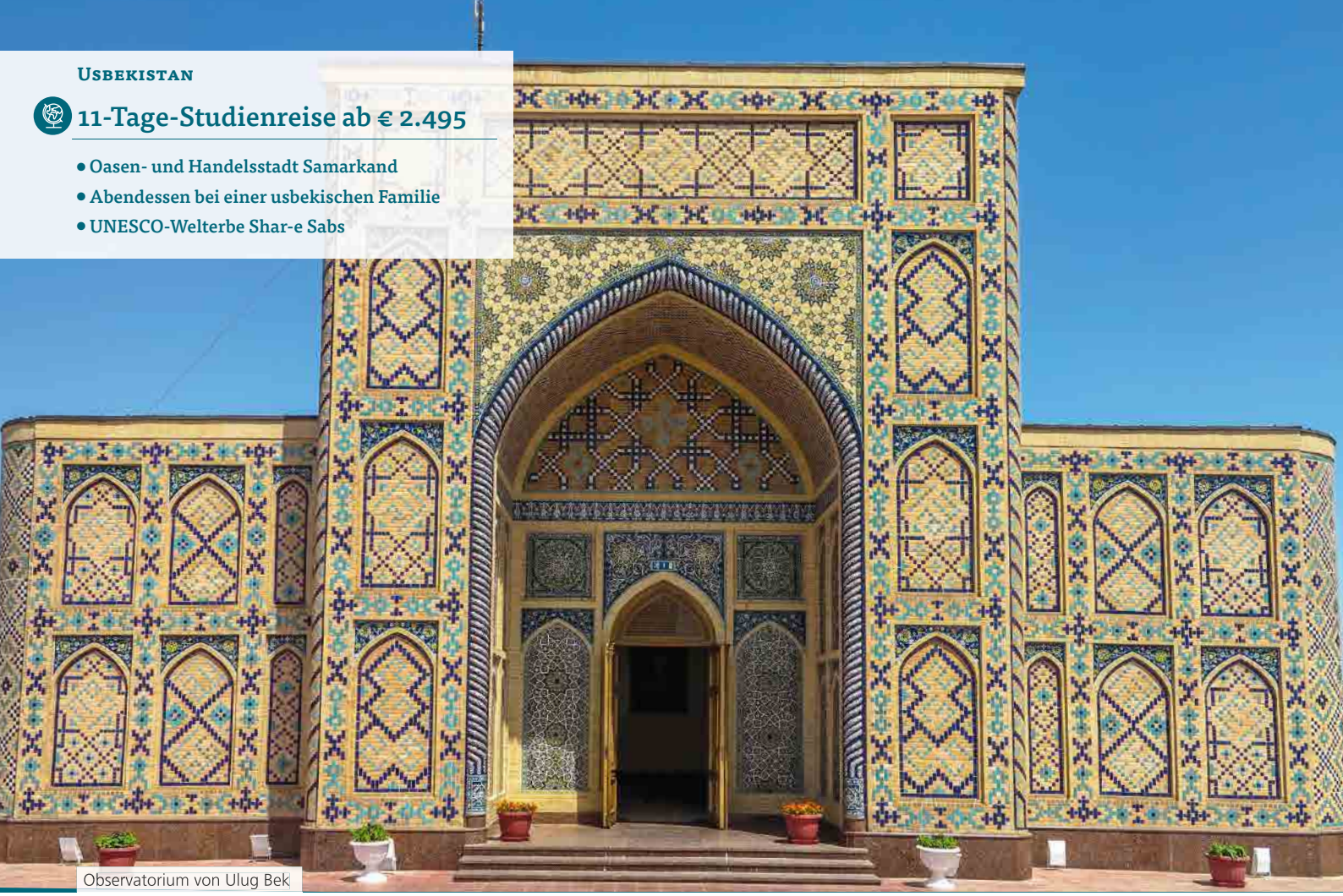
So weit der Einfluss von Aristoteles auch ging, die politischen Vorstellungen Alexanders wichen von denen seines Lehrers gänzlich ab. Alexander errichtete ein Weltreich und die Einflüsse der griechischen Kultur wirken bis heute nach. Da wundert es nicht, dass jener Teil Zentralasiens, der heute als Usbekistan bekannt ist, im Laufe seiner Geschichte eine Vielzahl von Philosophen und Universalgelehrten hervorgebracht hat. So war zum Beispiel der aus Buchara stammende Ibn Sina nicht nur ein herausragender Arzt, sondern auch ein großer Philosoph. Davon zeugt seine philosophische Enzyklopädie „Buch der Genesung der Seele", in der er ein metaphysisches Weltbild entwickelte und in dem sich starke Einflüsse Platons und Aristoteles wiederfinden.

Usbekistan hat ein reiches philosophisches Erbe; allen Gelehrten ist gemeinsam, dass sie die antike Philosophie – insbesondere durch die Werke Aristoteles' – der islamischen Welt erschlossen haben. Logik, Metaphysik und Theologie, aber auch Medizin und Mathematik waren die Themenkomplexe der Wissenschaftler.

Usbekistan

11-Tage-Studienreise ab € 2.495

- Oasen- und Handelsstadt Samarkand
- Abendessen bei einer usbekischen Familie
- UNESCO-Welterbe Shar-e Sabs



Observatorium von Ulug Bek

Usbekistan – Zauber der Seidenstraße

Der usbekische Teil der Seidenstraße ist einer der großartigsten Abschnitte dieses legendären Handelsweges überhaupt. Ein schier unendlicher Warenstrom bescherte den Herrschern sagenhaften Reichtum, ließ blühende Handelsplätze und Städte entstehen. Wir bestaunen auf dieser Reise architektonische Zeugnisse der Vergangenheit und tauchen in das bunte Leben der Gegenwart ein. Dabei sind Begegnungen mit meinen Landsleuten garantiert. Ihr Azamat Azizov

1. Tag: Die Reise beginnt! Wir erreichen die usbekische Stadt Taschkent am Abend und fahren in unser Hotel.

2. Tag: Von Taschkent nach Samarkand Wir beginnen den Tag mit einer Besichtigung von Taschkent. Die Stadt weist eine bewegte Geschichte auf. Heute verschmelzen hier Tradition und Moderne. Wir besuchen die Medrese Barakchan, das Kaffal Shashi-Mausoleum sowie das Museum für Angewandte Kunst. Am Nachmittag fahren wir nach Samarkand. 320 km (F, A)

3. Tag: Samarkand: Perle Zentralasiens Nicht umsonst machte Timur Samarkand zur Hauptstadt seines Reiches. Strategisch günstig an der Hauptroute der Seidenstraße gelegen, gelangte die Stadt zu sagenhaftem Wohlstand und Reichtum. Die prachtvollen Zeugnisse timuridischer Architektur belegen dies. Wir besuchen sein mit Blattgold und kunstvollen Fayencen geschmücktes Mausoleum und die berühmte Nekropole Shah-e Sende. Unübertroffen ist aber der Registan. Kein Platz in Zentralasien ist harmonischer gestaltet, ist prachtvoller und schöner. Hier genießen wir den Zauber der Seidenstraße in vollen Zügen. Die Moschee Bibi Khanum sollte einst die größte der Welt werden. Dass Anspruch und Wirklichkeit nicht immer Hand in Hand gehen, werden wir bei unserem Besuch des Bauwerks erfahren. Anschließend unternehmen wir einen kulinarischen Streifzug über den quirligen Basar. Die Händler zu Zeiten der Seidenstraße hätten das Treiben hier nicht viel anders erlebt. Am Abend sind wir bei Einheimischen zu Hause eingeladen und erleben, wie aus Gemüse, Reis und Fleisch das Nationalgericht Plov zubereitet wird. (F, A)

4. Tag: Zu Gast in Samarkand Vor den Toren Samarkands werden Jahrhunderte alte Traditionen gelebt und gepflegt. Das sehen wir beim Besuch der Papiermanufaktur im Dorf Konighil. Das feine und duftende Samarkand-Papier wurde weit über Zentralasien hinaus berühmt und war einst kostbares Handelsgut. Im Museum von Afrosiab erhalten wir einen Eindruck vom alten Samarkand. Zum Ausklang des Tages machen wir einen Abstecher zum Observatorium von Ulug Bek. (F, A)

5. Tag: Von Samarkand über Shar-e Sabs nach Buchara Bei schönem Wetter eröffnet sich uns auf unserer Fahrt über eine Passstraße ein herrliches Panorama. Einen weiteren Höhepunkt der Reise erleben wir bei unserem Besuch der UNESCO-Welterbestätte Shar-e Sabs. Hier wurde Timur geboren, der später maßgeblich dazu beitrug, dass Hauptrouten der Großen Seidenstraße durch sein Reich führten. Hier ließ er sein Schloss bauen, dessen gigantisches Eingangsportal uns heute noch erhalten ist. Am Abend erreichen wir Buchara, welche seit alten Zeiten den Beinamen „die Edle" trägt. 350 km (F, A)

6. Tag: Buchara: architektonisches Kleinod Die Koranschulen und Moscheen, die Basare, die Pilgerherbergen und Karawansereien Bucharas werden uns heute beschäftigen. Zu den Höhepunkten gehören auf jeden Fall die Kalan-Moschee, eines der ältesten islamischen Gotteshäuser des Landes aus dem 16. Jahrhundert, der Gebäudekomplex um das Labi Hauz mit seinen Wasserbecken, das Stadttor Chor Minor und das jüdische Viertel. (F, A)

7. Tag: Von Pilgern und dem Sufi Orden Wir tauchen in die mystische Welt islamischer Frömmigkeit ein. Wir folgen den Pilgern zum Grab von Baha-ud-Din-Naqshband, dem Gründer eines berühmten Sufi-Ordens. Zurück in Buchara begeben wir uns erneut in die Stadt, die uns mit ihrer unvergleichlichen und fast zeitlosen Atmosphäre empfängt. In einem traditionellen Teehaus genießen wir, wie einst die Teilnehmer der Karawanen, usbekische Gastfreundlichkeit. Danach besuchen wir das Haus des Kaufmanns Fayzulla Khodjaev aus dem 19. Jahrhundert. Sie möchten lieber nach Herzenslust im Basar stöbern und in Ruhe einen Tee mit den Einheimischen trinken? Kein Problem. (F, A)

8. Tag: Von Buchara nach Chiwa Am Vormittag haben Sie noch etwas Zeit zur freien Verfügung. Anschließend reisen wir durch die Steppen- und Wüstenlandschaft der Kyzyl Kum nach Chiwa, das wir am späten Nachmittag erreichen. 450 km (F, A)

9. Tag: Chiwa: eine Stadt in der Wüste Ohne Oasenstädte wie Chiwa hätte die Seidenstraße nicht funktioniert. Hier wurden Lasttiere ausgetauscht, Waren umgeschlagen oder sich für die Reise durch die Wüste verproviantiert. Bei unserem Spaziergang durch enge Gassen, vorbei an reich verzierten Moscheen und Koranschulen, Mausoleen und Palästen werden die Zeiten des legendären Handelsweges wieder lebendig. So ein Tag macht hungrig und so freuen wir uns am Abend auf ein traditionelles Abendessen in einem lokalen Restaurant. (F, A)

10. Tag: Von Chiwa nach Taschkent Am Morgen fahren wir nach Urgentsch und steigen in den Flieger nach Taschkent. So bleibt uns genügend Zeit für weitere Besichtigungen in der Hauptstadt. Wir unternehmen eine Fahrt mit der Metro, dem Stolz der Usbeken und besuchen den Platz der Unabhängigkeit. Schließlich lassen wir bei unserem gemeinsamen Abschiedsessen die vielen Eindrücke unserer Reise noch einmal Revue passieren. Der Zauber der Seidenstraße hat auch uns berührt. (F, A)

EVENT TIPP Besuchen Sie im **Navoi Theater** eine Oper, ein Ballett oder ein Theaterstück (je nach Spielplan).

11. Tag: Rückreise Wir fahren zum Flughafen und fliegen zurück nach Deutschland.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

Nachhaltige Reise Auf dieser Reise wurde die Teilnehmerzahl begrenzt, wodurch ein sensibler Umgang mit der Bevölkerung vor Ort gefördert wird. Wir speisen zusammen bei einer einheimischen Familie und lernen das tradtionelle usbekische Handwerk kennen.

Samarkand, Shah-e Sende

11-Tage-Studienreise **ST 2M1T000**
p. P. im DZ ab **€ 2.495**

2024

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
		25	22	20	10	22		30	7		
			8	6				16			

Termine und Preise – auch für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/**2M1T000** und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab **€ 250**

Teilnehmerzahl mind. 6 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen
- Zug zum Flug (www.gebeco.de/zug-zum-flug)
- Flüge mit Uzbekistan Airways in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Taschkent (ggf. zzgl. Flugzuschlag)
- Inlandsflug mit Uzbekistan Airways in der Economy-Class
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag
- 10 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in Taschkent, Samarkand, Buchara und Chiwa in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie). Weitere Informationen unter www.gebeco.de/**2M1T000**
- 9x Frühstück, 9x Abendessen
- Abendessen in einem Privathaus

Bei Gebeco selbstverständlich
- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Ausführliche Besichtigungen in Samarkand, Buchara und Chiwa
- Observatorium von Ulug Bek
- Traditionelles Teehaus in Buchara
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

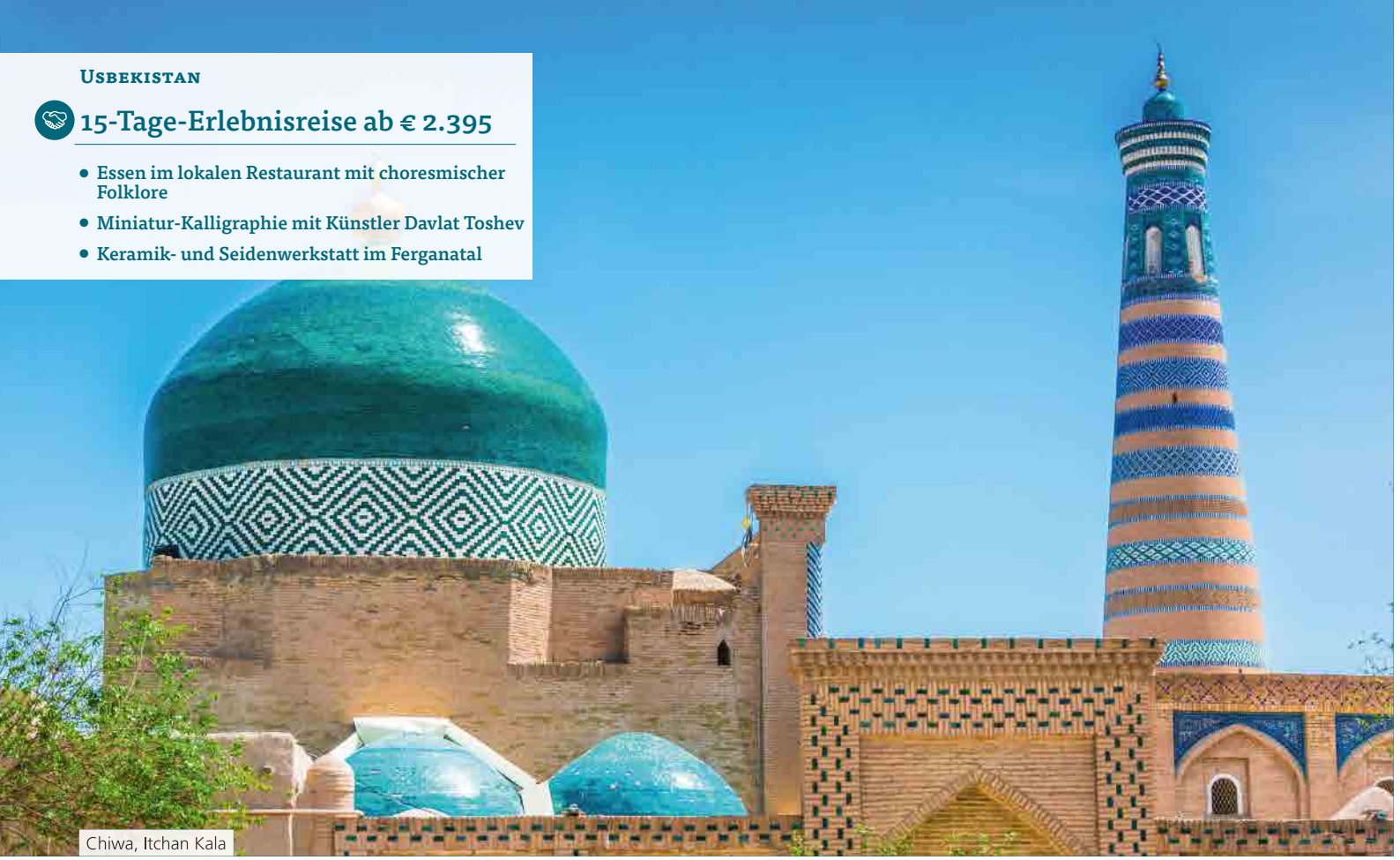
Mehr Komfort
- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse **€ 90** **BA ZZF1**

Weitere Informationen finden Sie unter www.gebeco.de

Usbekistan

15-Tage-Erlebnisreise ab € 2.395

- Essen im lokalen Restaurant mit choresmischer Folklore
- Miniatur-Kalligraphie mit Künstler Davlat Toshev
- Keramik- und Seidenwerkstatt im Ferganatal



Chiwa, Itchan Kala

Große Usbekistan Rundreise

Usbekistan! Eines der faszinierendsten Länder Zentralasiens, wo Kunst und Kultur, Landschaften und Völker sich zu einer einzigartigen Kombination verbinden. Während dieser umfassenden Rundreise blicken wir Handwerkern über die Schulter, gehen auf kulinarische Streifzüge und haben Zeit für eigene Erkundungen.

1. Tag: Anreise nach Usbekistan Sie fliegen direkt von Frankfurt in die usbekische Stadt Taschkent, die Sie am Abend erreichen. Ihre Reiseleitung empfängt Sie am Flughafen und fährt mit Ihnen zum Hotel.

2. Tag: Von Taschkent nach Chiwa Wir beginnen den Tag mit der Besichtigung von Taschkent. Die Stadt weist eine bewegte Geschichte auf. Wir unternehmen eine Stadtrundfahrt, bei der wir den Hast Imam Komplex sowie das Kaffal Shashi Mausoleum anschauen. Am Mittag fliegen wir nach Urgentsch und fahren weiter in das benachbarte Chiwa. (F, A)

3. Tag: Oasenstadt Chiwa Chiwa war im 16. Jahrhundert Sitz eines machtvollen islamischen Fürstentums an der Seidenstraße. Enge Gassen, Häuser aus ungebrannten Ziegeln, reich verzierte Moscheen, Koranschulen, Mausoleen und Paläste bestimmen noch heute das Stadtbild. Wir besichtigen eine faszinierende Altstadt, die ihren orientalischen Charakter bewahrt hat und von einer fast vollständ-enen Stadtmauer umgeben ist. Krö-nender Abschluss des Tages ist ein traditionelles Abendessen im Restaurant Zerafshan, begleitet von einer Folkloredarbietung. (F, A)

4. Tag: Ausflug nach Ayaz Kala und Toprak Kala Wir fahren zu den bedeutenden Ausgrabungsstätten Ayaz Kala und Toprak Kala am Rande der Wüste Kyzyl Kum. Von diesen Ruinen in der historischen Landschaft Choresmien haben wir einen fantastischen Blick auf die Weite Zentralasiens. Ein stärkendes Picknick genießen wir bei einem Stopp an einer Jurte. 240 km (F, P, A)

5. Tag: Von Chiwa nach Buchara Auf den Spuren der Karawanen führt uns unsere Reise nach Osten. Wir überqueren den Amu Darya und fahren durch die Steppen- und Wüstenlandschaft der Kyzyl Kum nach Buchara. Wir erreichen Buchara, welche seit alten Zeiten den Beinamen „Die Edle" trägt, am späten Nachmittag. 450 km (F, A)

6. Tag: Buchara: Koranschulen und Basare Die Stadt präsentiert sich heute als ein einzigartiges authentisches Museum. Vor allem die Marktkuppelbauten, die sogenannten tak und tim, vermitteln uns dieses Bild. Die ausführliche Besichtigung beginnen wir in der Zitadelle Ark, einstiger Regierungssitz und Palast der Herrscher von Buchara, die sich auf einem Hügel inmitten der Stadt befindet. Wir entdecken das Wahrzeichen der Stadt, das Minarett Kalan, die gleichnamige Moschee und die sich anschließende Medrese Mir-e Arab. Am Nachmittag entdecken wir einen der wichtigsten Handelsplätze des alten Buchara, den Labi Hauz-Komplex. Die sehr ansprechende architektonische Komposition verdankt ihren Namen einem Wasserbecken, in dem sich die Fassaden der monumentalen Bauwerke spiegeln. Den Abend lassen wir auf einer Terrasse in einem Restaurant in der Altstadt ausklingen und genießen usbekische Spezialitäten bei klassischer Musik. (F, A)

7. Tag: Buchara: Perle der islamischen Kunst Wir besuchen das Grabmal der Samaniden, ein kleiner, nur durch Ziegelornamentik geprägter Bau, der gerade wegen seiner Schlichtheit so beeindruckend ist, und das Mausoleum Chashma Ayub. Wie wohlhabende Kaufleute und Händler vor 100 Jahren in Buchara wohnten, sehen wir im Haus des Kaufmanns Khodjaev. Der aus mehreren Gebäuden bestehende Komplex dient heute als Museum. Der weltbekannte Künstler Davlat Toshev wird uns höchst persönlich in die usbekische Kunst der Miniatur und Kalligraphie einführen. (F, A)

8. Tag: Von Buchara nach Samarkand Der Vormittag steht Ihnen zur freien Verfügung. Finden Sie Ihren Lieblingsplatz in Buchara! Ob beim Handeln auf den Basaren oder am lauschigen Labi Hauz bei einem erfrischenden Getränk. Oder Sie nehmen teil an einem optionalen Ausflug zum etwas außerhalb gelegenen Naqshbandi-Komplex, wo der Begründer des gleichnamigen Derwisch-Ordens beerdigt ist.

Garantiert ab vier Personen
Höhepunkte

Der Schnellzug bringt uns am Nachmittag nach Samarkand, in die Stadt der Märchen aus „Tausend und einer Nacht". 270 km (F, A)

9. Tag: Samarkand: orientalische Schönheit Samarkand! Ein Name wie ein Zauberwort. Der Tag beginnt mit dem Besuch der Nekropole Shah-e Sende, die die wohl schönsten Bauwerke Usbekistans beherbergt. Ein herrliches Ensemble verschiedenster Mausoleen timuridischer Adliger. Timur baute – um seine unbegrenzten technischen und finanziellen Möglichkeiten zu demonstrieren – für seine Frau die schönste Moschee der östlichen Welt – Bibi Khanum. Freuen wir uns auf einen kulinarischen Streifzug über den Basar. Wir probieren Rosinen, Aprikosen und Nüsse – was ausdrücklich erwünscht ist. Wir besichtigen den Registan-Platz, den wohl berühmtesten Platz Zentralasiens. Der Besuch der drei Medresen, die sich an diesem Platz befinden, wird uns beeindrucken. Danach bestaunen wir das Mausoleum von Gur Emir (Tamerlans Grab). (F, A)

10. Tag: Samarkand: Hauptstadt Timurs Nutzen Sie die Freizeit am Vormittag um sich zu erholen. Oder wie wäre es mit einem optionalen Ausflug? Wir besuchen das Al-Motrudi Mausoleum nahe des berühmten Registan-Platzes. Wir lernen den russischen Teil der Stadt kennen und erhalten eine Einführung in die Kunst der Kalligrafie. Im Museum von Afrosyab und beim angrenzenden Ausgrabungsfeld erhalten wir einen Eindruck vom alten Samarkand. Die jahrhundertealten Traditionen lernen wir beim Besuch der Papiermanufaktur kennen. Das Samarkand-Papier wird aus den Fasern des Maulbeerbaums, Henna und Rosenwasser produziert und ist für seine helle Farbe und seinen Wohlgeruch bekannt. Zum Sonnenuntergang machen wir einen Abstecher zum Observatorium von Ulug Bek. Am Abend sind wir zu Gast bei einer usbekischen Familie und kommen in den Genuss des Nationalgerichts Plov. (F, A)

11. Tag: Von Samarkand nach Taschkent Ein halbtägiger Ausflug führt uns heute nach Urgut, einer Gebirgsregion nahe Samarkand. Hier spazieren wir zum Chor Chinor-Komplex, außerdem bummeln wir über den lokalen Basar. Ein Picknick in der Natur beendet den Vormittag. Eine farbenprächtige Kollektion von Kleidern der Modedesignerin Valentina Romanenko erleben wir später bei einer Modenschau. Am Abend geht es mit dem Zug in die usbekische Hauptstadt. 320 km (F, P, A)

12. Tag: Von Taschkent zum Ferganatal Wir reisen auf der neuen Bahnstrecke weiter ins Ferganatal in die Stadt Margilan, wo wir die Seidenfabrik besuchen. Die Qualität und das Design der usbekischen Seidenstoffe wird weit über die Grenzen des Landes hinaus geschätzt. Wir besichtigen eine Keramikwerkstätte in Rischtan, wo wir auch bei einer kirgisischen Familie eingeladen sind, die uns die Kunst der Teppichknüpferei vorstellen wird. Anschliessend fahren wir in die Stadt Kokand. 360 km (F, A)

13. Tag: Vom Ferganatal nach Taschkent Die „Perle Usbekistans" wird diese größte Oase in Zentralasien auch genannt, die von bis zu fast 4.700 Meter hohen Bergen eingerahmt wird. Im Altertum war dies ein Teil Sogdiens, durch das schon Alexander der Große zog. Der Palast Khudoyar Khan und der Friedhof der Chane warten auf uns. Wir statten dem lebhaften Basar einen Besuch ab und fahren zurück nach Taschkent. 350 km (F, A)

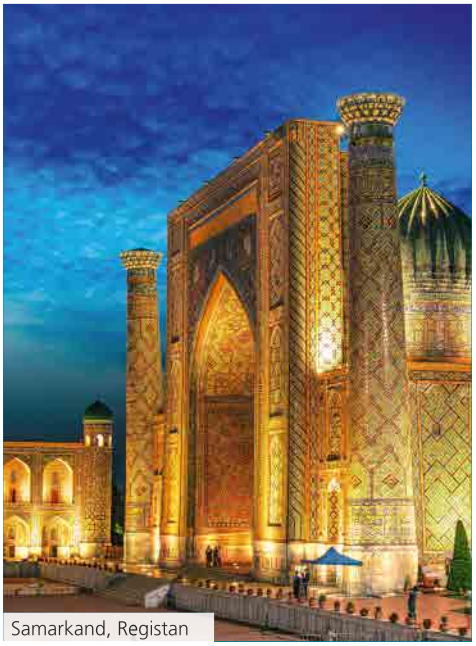
14. Tag: Taschkent: Herz Zentralasiens Als wichtiger Handelsplatz an der Seidenstraße wurde Taschkent bekannt. Vieles musste nach dem Erdbeben von 1966 neu erbaut werden. Umso erstaunter werden wir sein, wie gut Moderne und Tradition in Taschkent verschmelzen. Wir unternehmen eine Stadtrundfahrt, bei der wir den Platz der Unabhängigkeit sowie den Theaterplatz anschauen. Ebenso steht auch ein Besuch im Museum für Angewandte Kunst und der Stolz der Usbeken auf unserem Programm: eine Fahrt mit der modernen Metro. Anschließend geht es auf den orientalischen Basar Chorsu mit einer unglaublichen Fülle verschiedener Waren. (F, A)

15. Tag: Der Heimat entgegen Wir fahren zum Flughafen und Sie treten Ihre Heimreise an.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, P=Picknick, A=Abendessen)

Nachhaltige Reise Lokale Handwerksbetriebe entlang der alten Handelsrouten stehen im Fokus dieser Reise und durch unseren Besuch einer usbekischen Familie zu einem gemeinsamen Abendessen erhalten wir einen tieferen Einblick in den Alltag der Menschen.



Samarkand, Registan

15-Tage-Erlebnisreise **R 2M11000**
p. P. im DZ ab **€ 2.395**

2024

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
		23	20	18	8		3	21	19		
			6	4				14	5		
								7			

Termine und Preise – auch für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/**2M11000** und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab **€ 250**

Teilnehmerzahl mind. 4

Im Reisepreis inbegriffen
- Zug zum Flug (www.gebeco.de/zug-zum-flug)
- Flüge mit Uzbekistan Airways in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Taschkent (ggf. zzgl. Flugzuschlag)
- Inlandsflug mit Uzbekistan Airways in der Economy-Class
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren
- Rundreise/Ausflüge in klimatisierten, landestypischen Fahrzeugen
- Zugfahrten laut Programm
- Transfers am An- und Abreisetag
- 14 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in Taschkent, Chiwa, Buchara, Samarkand und Fergana in 3- bis 4-Sterne-Hotels. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/**2M11000**
- 13x Frühstück, 2x Picknick, 13x Abendessen
- Abendessen mit klassischer Musik in Buchara
- Abschiedsessen in Taschkent

Bei Gebeco selbstverständlich
- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Traditionelles Plov-Kochen mit einer usbekischen Familie
- Zugfahrt von Taschkent ins Ferganatal
- Prächtige Metro-Bahnhöfe in Taschkent
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen **TA 2M11000..**
Teilnehmerzahl mind. 4 Personen. Preis p. P.
- Ausflug zum Naqshbandi Komplex (8. Tag) **€ 30** **11**
- Al-Motrudi-Mausoleum (10. Tag) **€ 39** **13**

Mehr Komfort
- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse **€ 90** **BA ZZF1**

Weitere Informationen finden Sie unter www.gebeco.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter gebeco.de/2M11000 und in Ihrem Reisebüro.

Usbekistan

10-Tage-Erlebnisreise ab € 1.995

- Abendessen mit Folklore in Chiwa
- Zu Gast bei einer usbekischen Familie
- Traditionelle Fladenbrot-Bäckerei

Samarkand, Registan

Höhepunkte Usbekistans

Gemeinsam erleben wir die Seidenstraße mit ihren blühenden Wüstenstädten und ihrer mittelalterlichen Architektur. Besondere Höhepunkte untermalen das umfangreiche Programm – neben Kunst und Kultur begegnen wir einer einheimischen Familie bei einem schmackhaften Abendessen und treffen auf herzliche Menschen.

1. Tag: Anreise nach Usbekistan Am Abend reisen Sie aus Deutschland ab mit Ziel Usbekistan.

2. Tag: Von Urgentsch nach Chiwa Am Morgen erreichen wir Urgentsch und fahren weiter nach Chiwa, das im 16. Jahrhundert Sitz eines machtvollen islamischen Fürstentums an der Seidenstraße war. Enge Gassen, Häuser aus ungebrannten Ziegeln, reich verzierte Moscheen, Koranschulen, Mausoleen und Paläste bestimmen noch heute das Stadtbild. Wir besichtigen eine faszinierende Altstadt, die ihren orientalischen Charakter bewahrt hat und von einer fast vollständig erhaltenen Stadtmauer umgeben ist. Besonders die Djuma Moschee mit ihren 213 Säulen wird uns beeindrucken. Krönender Abschluss des Tages ist ein traditionelles Abendessen im Restaurant Zerafshan, begleitet von einer Folkloredarbietung. (F, A)

3. Tag: Von Chiwa nach Buchara Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Reisebus nach Buchara. Die Stadt präsentiert sich heute als ein einzigartiges authentisches Museum. Vor allem die Marktkuppelbauten, die sogenannten tak und tim, vermitteln uns dieses Bild. Die Besichtigung beginnen wir in der Zitadelle Ark, einstiger Regierungssitz und Palast der Herrscher von Buchara, die sich auf einem Hügel inmitten der Stadt befindet. Wir sehen die Bolo Hauz Moschee und entdecken das Fayzulla Khodjaevs Haus, ein prächtiges Beispiel für das luxuriöse Kaufmannsleben des 19. Jahrhunderts. Den Abend lassen wir bei usbekischen Spezialitäten und klassischer Musik in der Altstadt ausklingen. 450 km (F, A)

4. Tag: Buchara: alte Handelsstadt Heute erweckt das Wahrzeichen der Stadt, das Minarett Kalan, die gleichnamige Moschee und die sich anschließende Medrese Mir-e Arab unsere Aufmerksamkeit. Außerdem steht ein Besuch im jüdischen Viertel und einer der wichtigsten Handelsplätze des alten Buchara – der Labi Hauz-Komplex – auf dem Programm. Die sehr ansprechende architektonische Komposition verdankt ihren Namen einem Wasserbecken, in dem sich die Fassaden der monumentalen Bauwerke spiegeln. In einem Teehaus haben Sie die Möglichkeit unterschiedliche Gewürztees zu kosten. Nachmittags lockt aber auch ein optionaler Ausflug zur Nekropole Tschor Bakr. Sie befindet sich fünf Kilometer westlich der Stadt im Dorf Sumitan. Die Anlage besteht aus einem eindrucksvollen Baukomplex aus dem 16. Jahrhundert und ist umgeben von Grabstätten aus dem 17. bis 20. Jahrhundert. (F)

5. Tag: Von Buchara nach Samarkand Wir haben heute noch Zeit für einen gemeinsamen Bummel über den Basar. Außerdem besuchen wir auch das außerhalb der Altstadt gelegene Mausoleum der Samaniden, das früheste bekannte Grabmal einer Persönlichkeit der islamischen Welt. Der Besuch des Naqshbandi Komplex mit Mausoleum und Moschee, der zu den heiligsten Stätten der Muslime zählt, rundet unser Besichtigungsprogramm in Buchara ab. Der Zug bringt uns dann nach Samarkand, in die Stadt der Märchen aus „Tausend und einer Nacht". 270 km (F, A)

6. Tag: Samarkand: Timurs Hauptstadt Heute fahren wir nach Shah-e Sende, einem herrlichen Ensemble verschiedenster Mausoleen timuridischer Adliger. Wir lassen uns durch das märchenhafte Dekor der leuchtenden Majolika-Fliesen entlang dieser Gräberstraße verzaubern und besuchen anschließend die Moschee von Bibi Khanum, die im 14. Jahrhundert eines der größten Bauwerke ihrer Art in der islamischen Welt war. Hunderte runde Marmorsäulen und Stützpfeiler trugen mehr als 400 Kuppeln. Ein kulinarischer Streifzug führt uns über den farbenfrohen Basar, bevor wir den zentralen

Punkt der Oasenstadt besuchen: Den Registan-Platz mit seinen drei rechtwinklig einander zugeordneten und kunstvoll verzierten Medresen. Der Mongolenherrscher Timur errichtete inmitten der Stadt ein Handels- und Handwerkszentrum, wie es sich für einen Knotenpunkt zwischen Orient und Okzident am Rand der großen Seidenstraße gehörte. Timurs palastartiges Mausoleum Gur-e Amir wird uns sehr beeindrucken. Seit Jahrhunderten grüßt die hohe, melonenförmige Grabkuppel den Reisenden. Freuen wir uns im Anschluss auf die farbenprächtige Präsentation einer handgefertigten Kollektion von Kleidern der Modedesignerin Valentina Romanenko. Abends kosten wir die erlesenen Tropfen Usbekistans während einer Weinprobe und kochen mit einer usbekischen Familie in einem Privathaus ein traditionelles Plov-Essen aus Fleisch, Gemüse und Reis. (F, A)

7. Tag: Ausflug nach Shar-e Sabs Wir fahren mit Pkws über die Passstraße nach Shar-e Sabs. Die Straße erreicht eine Passhöhe von 1.675 Metern und bietet uns ein herrliches Panorama. Der Geburtsort Timurs wurde bereits im 3. Jahrhundert vor Christus unter dem Namen Kesch gegründet. Wir besuchen die noch heute eindrucksvollen Ruinen des Palastes von Timur, das „Weiße Schloss" Ak Serai. Sehenswert sind auch die Gök-Gumbas-Moschee, das Grabmal Dorus Saodats, sowie die Mausoleen Schamseddin Kulal und Gumbas Saineddin. Am Abend erreichen wir wieder Samarkand. 180 km (F, A)

8. Tag: Samarkand: orientalische Schönheit Ulug Bek, ein Sternenforscher des Mittelalters, stellt sich uns vor mit dem erst 1908 freigelegten Sextanten des gleichnamigen Observatoriums. Bei der Besichtigung des Afrosiab-Museums finden wir Ausgrabungen aus Zeiten des antiken Samarkands. Wie Papier in dieser Zeit hergestellt wurde, erleben wir in idyllischer Atmosphäre bei dem Besuch einer Manufaktur. In einer traditionellen Bäckerei lernen wir die Bedeutung der unterschiedlichen Brotformen kennen. Nutzen Sie die Freizeit am Nachmittag für eigene Erkundungen. Oder wie wäre es mit einem optionalen Ausflug? In der Nähe des berühmten Registan-Platzes liegt das Mausoleum des bekannten islamischen Theologen Al-Motrudi. Bei einem Spaziergang lernen wir den russischen Teil der Stadt kennen und bekommen in der Meisterklasse einer Kalligrafie-Schule einen Überblick in die Kunst des Schönschreibens. (F)

9. Tag: Von Samarkand nach Taschkent Mit dem Zug geht es in die usbekische Hauptstadt. Als wichtiger Handelsplatz an der Seidenstraße wurde Taschkent bekannt und nach der Oktoberrevolution wurde sie die Hauptstadt der Sowjetrepublik Turkestan. Vieles musste nach dem Erdbeben von 1966 neu erbaut werden. Umso erstaunter werden wir sein, wie gut Moderne und Tradition in Taschkent verschmelzen. Wir erkunden die Stadt, besichtigen die berühmte Medrese Barakchan und das Kaffal Shashi-Mausoleum, fahren mit der der ersten Metro Zentralasiens und bestaunen dabei die aufwendige Architektur der Bahnhöfe. 320 km (F, A)

10. Tag: Abschied von Usbekistan Wir fahren zum Flughafen und Sie fliegen zurück nach Deutschland.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

Chiwa, Provinz Xorazm

Usbekisches Fladenbrot

10-Tage-Erlebnisreise **R 2M13001**
p. P. im DZ ab **€ 1.995** / ab € 1.265*

2024

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
		14	11	2	6			5	3		
		28	18	23	13	18	1	19	10		

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/**2M13001** und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab **€ 145**

Teilnehmerzahl mind. 6

Im Reisepreis inbegriffen
- Zug zum Flug (www.gebeco.de/zug-zum-flug)*
- Flüge mit Turkish Airlines in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Urgentsch/ab Taschkent über Istanbul (ggf. zzgl. Flugzuschlag)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge in klimatisierten landestypischen Reisebussen
- Bahnfahrten laut Programm
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 8 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in Chiwa, Buchara, Samarkand und Taschkent in 3 bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie). Weitere Informationen unter www.gebeco.de/**2M13001**
- 9x Frühstück, 6x Abendessen
- Abendessen mit klassischer Musik in einem Terrassenrestaurant in Buchara
- Abendessen im lokalen Restaurant in Chiwa
- Abschiedsessen in Taschkent

Bei Gebeco selbstverständlich
- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Weinprobe in Samarkand
- Fahrt mit dem PKW über die Passstraße nach Shar-e Sabs
- Metro-Fahrt in Taschkent
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen **TA 2M13001..**
Teilnehmerzahl mind. 6 Personen. Preis p. P.
- Nekropole Tschor Bakr bei Buchara (4. Tag) **€ 25** **11**
- Al-Motrudi-Mausoleum Samarkand (8. Tag) **€ 39** **13**

Mehr Komfort
- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse **€ 90** **BA ZZF1**

Weitere Informationen finden Sie unter www.gebeco.de

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen" mit * markierten Leistungen

Griechenland

Begeben Sie sich bei einer Studienreise in Griechenland auf die Spuren eines Nordgriechen, der Kultur, Philosophie sowie Sprache bis nach Indien brachte. Alexander der Große gilt als einer der bedeutendsten Feldherren. Zahlreichen Kulturdenkmäler wie Delphi, Sparta, Athen oder Olympia zeigen, wo die Geschichte ihre Wurzeln hat.

Höhepunkte des klassischen Griechenlands

8-Tage-Studienreise ab € 1.495

- Verkostung von Olivenöl
- Das Orakel von Delphi
- Die Akropolis in Athen

www.gebeco.de/224T031

Die ausführliche Reise durch Griechenland

15-Tage-Studienreise ab € 2.495

- Mythischer Peloponnes
- Mittagessen in einem Nonnenkloster
- Ausgrabungsstätte Olympia

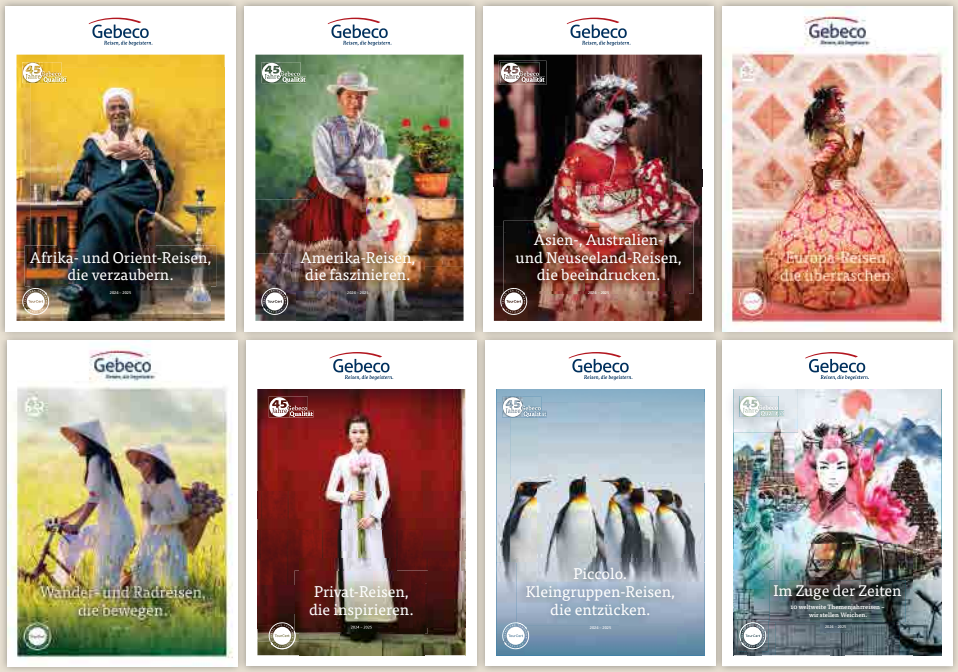
www.gebeco.de/224T002

Nordgriechenland, Nordmazedonien und Albanien

11-Tage-Studienreise ab € 2.095

- Bootsfahrt auf dem Ohrid-See
- Ikonen-Museum des Malers Onufri
- Unterirdisches Museum von Vergina

www.gebeco.de/224T041



Code scannen und Kataloge 2024 online bestellen!

Jetzt Reiseinspiration bestellen

Die Gebeco Reisewelt besticht durch ihre Vielfalt: Ob individuell oder in der Kleingruppe, besonders intensiv während einer Studienreise oder mittendrin auf unseren Erlebnis- und Aktivreisen – Ihre Gebeco Reise auf einem der fünf Kontinente wird Sie begeistern!

In unseren Länder- und Spezial-Katalogen haben wir eine exklusive Auswahl für Sie zusammengestellt. Die ganze Vielfalt von Gebeco erwartet Sie in Ihrem Reisebüro, telefonisch unter 0431 54460 oder unter www.gebeco.de